

Anlage A zur V/0276/2023

Kurzüberblick

Die Verwaltung wird beauftragt, im Rahmen eines Projektes den onlinebasierten Vergabeprozess von Plätzen in Kitas zu überprüfen. Dafür müssen eine Projektleitung und ein technischer Sachverständiger beauftragt werden.

Die Verwaltung hat die Einführung eines neuen Vergabekriteriums für den Vorrang von pädagogischen Fachkräften bei der Platzvergabe überprüft.

Ziele/Teilziele/Zielerreichung

Die Projektziele im Rahmen eines organisatorischen Prozesses sind die Evaluation des aktuellen Verfahrens, die Erstellung eines auf die aktuellen Bedarfe angepassten Leistungskatalogs und dazu die Durchführung einer Marktrecherche sowie die Entwicklung eines Vorschlages zum weiteren Verfahren zum Abschluss des Projekts.

Die Projektleitung ist dabei zuständig für alle Beläge zur Steuerung des Projekts. Darüber hinaus leitet sie beide Gremien und fungiert als Bindeglied für alle Beteiligten.

Die Projektgruppe umfasst neben der Projektleitung, Vertreter*innen des Amtes für Kinder, Jugendliche und Familien, des Personal- und Organisationsamtes, der citeq sowie externe technische Sachverständige. Die wesentlichen Aufgaben der Projektgruppe bestehen darin, das aktuelle Vergabeverfahren zu evaluieren, weitergehende Anforderungen und Erwartungen an den Leistungsumfang einer Software zu definieren, sowie eine dahingehende Marktrecherche der am Markt befindlichen Programme zu bewerten.

Die Steuerungsgruppe, bestehend aus verschiedenen Interessenvertreter*innen der Politik, Träger und Eltern wird die unterschiedlichen Belange und Ziele aller Beteiligten definieren und zusammenführen. Ziel ist es einen belastbaren Entscheidungsvorschlag vorzulegen, der die Ergebnisse des organisatorischen Prozesses darstellt und dahingehend bewertet, ob die aktuelle Software den neu definierten Anforderungen entspricht oder eine Neuausschreibung notwendig ist.

Dieses Verfahrens wird voraussichtlich ca. 1 Jahr dauern.

Finanzierung

Produktgruppe:	0601	<i>Förderung von Kindern in Tagesbetreuung</i>				
Auswirkungen auf den Ergebnisplan	x	Ja		Nein		
Auswirkungen auf den Finanzplan		Ja	x	Nein		
Im beschlossenen Haushaltsplan 2023 enthalten?	x	Ja		Nein		teilw.
Belastungen in zukünftigen HH-Jahren?	x	Ja		Nein		

Für die Beauftragung der externen Projektleitung und eines technischen Sachverständigen fallen Aufwendungen in Höhe von rd. 120.000 € an.

Pflichtigkeitsgrad

Die Maßnahme/Leistung ist	x	vollständig pflichtig	überwiegend pflichtig	überwiegend freiwillig	vollständig freiwillig
---------------------------	---	--------------------------	--------------------------	---------------------------	---------------------------

Die Kommune ist dazu verpflichtet, den Rechtsanspruch der Kinder auf Kindertagesbetreuung und zukünftig auf OGS-Betreuung zu erfüllen. Bei der Vergabe der Plätze kann sie sich eines digitalen Vormerksystems bedienen. Die Vergabe muss auf der Grundlage von sachgerechten Kriterien erfolgen.

Unmittelbare, grundsätzliche Relevanz für Querschnittsthemen (Demographie, Gleichstellung, Inklusion, Klimaschutz, Migration)

Münster gehört zu den am stärksten wachsenden Städten in Nordrhein-Westfalen. Nach aktuellen städtischen Vorausberechnungen könnte die Bevölkerung bis 2030 auf 334.774 Einwohner steigen. Im Bereich der u3-Kinder wird eine Zunahme von 740 Kindern und im Bereich der ü3-Kinder eine Zunahme von 767 Kindern prognostiziert (V/0549/2021).

Die demographische Entwicklung der Stadt Münster ist ein grundlegender Bestandteil der Kita- ausbauplanung.

Alle Maßnahmen zum Ausbau der Tagesbetreuung für Kinder orientieren sich an der kleinräumigen Bevölkerungsprognose der Stadt Münster und sind darauf ausgerichtet, eine familienfreundliche Stadtentwicklung zu fördern. Dazu tragen insbesondere die bedarfsgerechte Schaffung von Kitaplätzen zur Erfüllung des Rechtsanspruchs für ü3-Kinder und der Ausbau von u3-Plätzen bei. Den Familien sollen Kitas mit verschiedenen pädagogischen Schwerpunkten zur Verfügung stehen.

Im Rahmen der unterschiedlichen Arbeitsfelder der Kindertagesbetreuung werden wichtige Aspekte wie Barrierefreiheit, Inklusion, Sprachförderung und Qualifizierung differenziert berücksichtigt und unterstützen eine familienfreundliche Entwicklung in Münster. Weiterhin steht der Ausbau von Kindertagesbetreuungsangeboten im Einklang mit der Ausrichtung Münsters als führender Wirtschaftsstandort.